



Über BEMD (vormals ENSEA)

BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e.V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, **BEMD** engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. **BEMD** fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann die **BEMD** mit der unter ihrem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

Aktuelles

- [Umsetzung der Beschlüsse GPKE und GeLi Gas](#)

BEMD Verbandsarbeit

- [Ergebnisse der BEMD-Mitgliederversammlung in Kassel am 08.10.2010](#)
- [BEMD-Fachtagung "AMI@SAP" am 21. Oktober 2010 in Berlin](#)

Markt

- [News](#)
- [News der Mitglieder](#)
- [Aktuelle Marktnachrichten](#)
- [Veranstaltungen](#)

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

- [numetris GmbH](#)

Aktuelles

Umsetzung der Beschlüsse GPKE und GeLi Gas – Überarbeitete Nachrichtentypversionen zum 01.04.2011 auf www.bemd.de abrufbar

Im Rahmen des Änderungsmanagements für Nachrichtentypbeschreibungen hat die Bundesnetzagentur im Zeitraum vom 30.07.2010 bis 31.08.2010 neue sparteneinheitliche Nachrichtentypversionen konsultiert, die von der Expertengruppe EDI@ENERGY unter Projektführung des BDEW erarbeitet worden waren. Die im Zuge der Konsultation eingegangenen Stellungnahmen wurden mit Vertretern der Netzbetreiber, der Netznutzer, der Softwarebranche sowie der Bundesnetzagentur diskutiert, erforderliche Überarbeitungen an den konsultierten Versionen sind vorgenommen worden.

Die Dokumente zu den verschiedenen Nachrichtentypbeschreibungen mit Anwendungshandbüchern sind als Ergebnisse des Konsultationsverfahrens auf der [BEMD-Website](#) abrufbar. Diese Versionen gelten für alle nach GPKE/GeLi Gas umsetzungspflichtigen Marktteilnehmer verbindlich ab dem 01.04.2011.

Die vorgenommenen inhaltlichen Änderungen, deren Notwendigkeit sich erst im Rahmen der Besprechung der Stellungnahmen Anfang September 2010 zeigte, sind durch die Beschlusskammern dennoch als so wichtig eingeschätzt worden, dass es gerechtfertigt erschien, diese kurzfristig im Rahmen einer aktualisierten Version der betroffenen Dokumente zu veröffentlichen.

[> [nach oben](#)]

BEMD Verbandsarbeit

Ergebnisse der BEMD-Mitgliederversammlung in Kassel am 08.10.2010

Auf der 7. Ordentlichen Mitgliederversammlung des **BEMD** konnten zahlreiche Mitglieder begrüßt werden. Im Vorfeld fand – wie bereits auf der 6. Mitgliederversammlung am 05.05.2010 in Berlin – eine Auftaktveranstaltung statt. Auf dieser stellte der Geschäftsführer Herr Briese kurz den Verband vor und anschließend präsentierte sich in Kassel die InfoSys Technologies Limited den Mitgliedern des **BEMD**. Auf der Mitgliederversammlung selbst berichteten der Vorstandsvorsitzende Herr Brüssermann und der Geschäftsführer Herr Briese u. a. über durchgeführte und zukünftige Aktivitäten des Verbandes. Darüber hinaus wurde mit den Mitgliedern die weiteren Schwerpunkte und Ziele der Interessenvertretung verabschiedet sowie verbandsorganisatorische Themen besprochen.

In Bezug auf das weitere Vorgehen bei der Mitgliederakquise wurde die verstärkte Darstellung des Nutzens des **BEMD** durch die Mitglieder bei Geschäftsterminen vereinbart. Darüber hinaus wurde in Abstimmung mit der AG Marketing/Öffentlichkeitsarbeit die neue Geschäftsausstattung (z. B.

Broschüre, Visitenkarten, Emailsignatur) vorgestellt. Die BEMD-Geschäftsstelle hat den Mitgliedern bereits zentrale Bestandteile der neuen Geschäftsausstattung im Nachgang der Veranstaltung übersandt.

Abschließend wurde beschlossen, dass die nächste Mitgliederversammlung im Rahmen der 18. „Handelsblatt Jahrestagung Energiewirtschaft 2011“ in Berlin (18. bis 20. Januar 2011) stattfinden soll. Als geeignete Termine wurden der 19. und 20. diskutiert. Über den genauen Termin und das Programm der Veranstaltung informieren wir Sie zeitnah.

Das Protokoll der Veranstaltung können die Verbandsmitglieder im Loginbereich der [BEMD-Website](#) abrufen.

[> [nach oben](#)]

BEMD-Fachtagung "AMI@SAP" am 21. Oktober 2010 in Berlin

Der Verband führt in Kürze die Fachtagung „AMI@SAP – Chancen und Risiken einer vollständigen Integration der Smart Meter in die Messstellenprozesse für Energiemarktdienstleister“ durch. Schwerpunkt der Veranstaltung werden der Vortrag von Herr Michael Utecht (SAP Deutschland) über die Notwendigkeit von Smart Metering mit einer Backend-Integration durch die „AMI@SAP“-Softwarelösung sowie der Vortrag von Herr Dieter Hoffmann (evu.it) über die aktuellen rechtlichen Herausforderungen für Energiemarktdienstleister im Messwesen (WiM) sein. In anschließenden Diskussionsrunden werden u. a. die Vor- und Nachteile thematisiert, die sich durch eine höhere Transparenz der Energieverbrauchsmuster für die Energieversorger ergeben sowie das Kosten/Nutzen-Verhältnis für den Endkunden.

Zu der Veranstaltung, die in den Räumlichkeiten des neuen BEMD-Mitgliedsunternehmens Steria Mummert Consulting AG in der Friedrichsstraße 148, 10117 Berlin stattfindet, haben sich bereits zahlreiche Unternehmen angemeldet.

Der BEMD nimmt gerne noch weitere Anmeldungen entgegen.

Zu „AMI@SAP“:

Das Seminar richtet sich vor allem an Geschäftsführer und Abteilungsleiter von Unternehmen im Bereich der Energiemarktdienstleistungen (MSB/MDL), EVU sowie weitere Interessenten.

Das Programm und weitere Informationen zum Hintergrund der Fachtagung und eine Möglichkeit zur Anmeldung finden Interessierte unter www.bemd.de.

[> [nach oben](#)]

Markt

News

> Referenzdesign für Smart Meter

21.09.2010 | elektroniknet.de

Freescale und Cirrus Logic haben gemeinsam ein schlüsselfertiges Referenzdesign für digitale Verbrauchszähler entwickelt. Die Lösung kombiniert den analogen Front-End-Chip (AFE) CS5463 von Cirrus Logic mit den 8-Bit-AC60-Mikrocontrollern von Freescale.

Freescale und Cirrus Logic haben beschlossen, gemeinsam ein Referenzdesign für die intelligenten Zähler zu entwickeln. Cirrus Logic ist bereits seit längerem aktiv auf dem Markt für Mixed-Signal-Lösungen für private Verbrauchszähler.

Die CS546X-Familie von Cirrus Logic gewährleistet eine exakte Erfassung der verbrauchten Energie in den intelligenten Stromnetzen der nächsten

Generation. Auch die Energieversorger profitieren von den Cirrus-Logic-Chips für die Energiemessung, denn sie können hoch genaue Daten abrufen und das Energieverbrauchsverhalten präzise auswerten. Durch die Zusammenarbeit der Unternehmen bei der Entwicklung von Referenzdesigns für intelligente Zähler können OEMs auf sofort einsetzbare Systeme zurückgreifen und damit ihre Projekte rasch und mit deutlich besseren Leistungsdaten realisieren. Im Vergleich mit heute verfügbaren SoCs profitieren sie außerdem von einer höheren Flexibilität in der Entwicklung, von geringeren Systemkosten und einer schnelleren Kalibrierung. Freescale und Cirrus Logic planen für die Zukunft weitere Referenzdesigns für Einphasenstromzähler, für die neue AFE- und MCU-Produkte zum Einsatz kommen sollen.

➤ **Prognose zum weltweitem Einsatz von Smart Metering**

21.09.2010 | elektroniknet.de

Die Einsparmöglichkeiten, die intelligente Zähler bieten, sind unbestritten. Ein jüngst von den Marktforschern Berg Insight veröffentlichter Bericht kommt zu dem Schluss, dass bis Ende 2015 weltweit bereits 302,5 Millionen intelligente Zähler installiert sein werden. Zwischen 2009 und 2015 soll die jährliche Wachstumsrate durchschnittlich 31,1 Prozent betragen. Für die nächsten fünf Jahre wird prognostiziert, dass intelligente Zählertechnologien sich nahezu in 50 Prozent aller Haushalte in Europa und Nordamerika durchsetzen werden, während der Anteil in Asien und der Pazifikregion bis zum Jahr 2015 25 Prozent betragen soll – ausgehend von weniger als einem Prozent heute. Die Analyse erwartet, dass das Wachstum auch noch in der zweiten Hälfte dieser Dekade anhalten und 2020 eine Sättigung von nahezu 100 Prozent erreicht wird. Zu den Schlüsselfaktoren für diesen Boom gehören weltweite Anstrengungen zur Modernisierung der Stromnetze wie das 43 Milliarden US-Dollar teure Programm der Vereinigten Staaten zur Förderung moderner Technologien, das 4,5 Milliarden Dollar für den Ausbau intelligenter Netze vorsieht.

➤ **Sekundengenaue Stromverbrauchserfassung vom Dienstleister**

05.10.2010 | heise.de

Ab sofort können sich Stromkunden von der Firma Discovery auf rechtlicher Grundlage der seit Jahresbeginn gültigen Änderungen des Energiewirtschaftsgesetzes einen intelligenten Stromzähler installieren lassen, der den aktuellen Energiebedarf sekundengenau erfasst. Discovery sammelt diese Daten, analysiert sie und stellt sie dem Kunden über das Internet zur Verfügung. Zudem will die Firma Tipps zum Energiesparen liefern, sowie vor allem auf Basis einer kontinuierlich aktualisierten Anbieter- und Tarifdatenbank auch Hinweise zum Tarifwechsel, um die Stromrechnung zu senken.

Das Unternehmen bot bisher drei „Spartarife“ an, bei denen man monatlich entweder 8,50, 5 oder 3,50 Euro zahlt – je nachdem, ob man für die einmalige Installation des sogenannten „Smart Meters“ gar nichts, 69 oder 199 Euro überweist. Neukunden bietet Discovery nun aber im Web nur noch den 5-Euro-Monatstarif mit 69 Euro Einmalzahlung an. Die Vertragslaufzeit beträgt mindestens 24 Monate. Die Firma verspricht – sofern man im Haushalt bisher jährlich wenigstens 2000 Kilowattstunden verbraucht – im Rahmen ihrer Leistungsgarantie, dass ihre Kunden mehr Geld einsparen, als die zusätzlichen Nutzungsgebühren kosten, sofern sie die Spar- und Tarifwechselempfehlungen auch wirklich umsetzen. Dabei tritt das Unternehmen allerdings nicht als Maklerin für andere Stromlieferverträge auf, sondern verweist nur auf andere beziehungsweise günstigere Angebote – die neuen Verträge müssen Kunden dann selbst abschließen.

➤ **Kostenstrukturen für Messstellenbetrieb und Messung**

13.10.2010 | enet.eu

Der Stromabnehmern in Rechnung gestellte Unterhalt einer Messstelle für einen Eintarif-Zähler kostet im bundesweiten Durchschnitt derzeit 7,97 € netto im Jahr. Bei der Analyse wird eine erhebliche Preisvarianz deutlich, da

z. B. die Stadtwerke Kelheim unter zwei Euro für diese Leistung verlangen, wohingegen bei den Stadtwerken Kempen 20 Euro fällig werden. Dafür zählen die Stadtwerke Kempen zu den deutschlandweit günstigsten Netzbetreibern, was die eigentliche Verbrauchsmessung angeht. Dieser Vorgang schlägt hier jährlich nur mit 0,99 € zu Buche. Im Bundesdurchschnitt werden für die Messung 3,35 € netto veranschlagt. Grundsätzlich kann der Auslesevorgang aber bis zu 10,77 € im Jahr kosten, also dreimal soviel wie der mittlere Preis aller deutschen Verteilnetzbetreiber.

Die Erhebung zeigt, dass der Messstellenbetrieb u. a. in den Netzgebieten von E.ON Avacon (13,62 € im Jahr) und E.ON edis (10,32 €) preislich relativ hoch angesetzt ist. Bei allen anderen E.ON-Gesellschaften ist er für den Verbraucher günstiger, im Konzern-Schnitt kostet er 9,23 €. Die Messkosten bewegen sich bei den EON-Regionaltöchtern in einem Spektrum zwischen 1,55 € und 3,80 € und damit insgesamt auf einem durchschnittlichen Niveau. Bei der Messung erweist sich die RWE Rhein-Ruhr Verteilnetz GmbH mit Jahreskosten von 1,08 € pro Zähler als sehr preiswert (Betrieb: 4,92 €). In ähnlich niedriger Größenordnung bewegen sich die Kosten bei der Konzernschwester RWE Westfalen-Weser-Ems. Für den Verteilnetzbetreiber EnBW Regional AG ermitteln wir für die Messstelle Jahreskosten in Höhe von 8,03 €, die Messung kostet hier 2,38 €. Bei Vattenfall sind für die Verfügbarkeit des Zählers 7,80 € (Berlin) bzw. 6,34 € (Hamburg) zu zahlen. Die Aufwendungen für die Auslesung betragen 3,27 € (Berlin) bzw. 3,48 € (Hamburg).

[\[> nach oben\]](#)

News der Mitglieder

➤ August 2010 | e.dat

Die e.dat GmbH wird zukünftig wieder von zwei Geschäftsführern geleitet. Markus Maicher ist ab dem 01. August kaufmännischer Geschäftsführer des Abrechnungsunternehmens und wird dieses gemeinsam mit Ralf Borchert leiten. Der 39-jährige Markus Maicher war zuvor bei der Thüga AG als Projektleiter Unternehmensentwicklung zuständig für Strategieentwicklung und -umsetzung sowie für Kooperations- und Effizienzsteigerungsprojekte innerhalb der Thüga-Gruppe.

➤ 14. September 2010 | click:ware

Software zur Abwicklung des Biogasbilanzkreismanagements

Die click:ware GmbH übernimmt mit ihrem Software- und Dienstleistungspaket „GasDataWarehouse“ die IT-technische Umsetzung und Durchführung für die Bilanzkreisnetzbetreiber, Ausspeisenetzbetreiber und Händler im Gasgeschäft. Seit ca. 10 Jahren erstellt click:ware Software in den Bereichen

- Zählerfernauslesung,
- Energiedatenmanagement,
- Energiedatenkommunikation,
- Webportale,
- Abrechnungssysteme.

Als hoch qualifizierter Dienstleister in der Erdgaswirtschaft hat die click:ware Informationstechnik GmbH seit zwei Jahren ihre Dienstleistungen und Software im Bereich des Biogasgeschäfts erweitert.

➤ 29. September 2010 | Logica

Logica auf Platz 5 aller IT-Unternehmen bei Carbon Disclosure Project

Die internationale Investoreninitiative „Carbon Disclosure Project“ (CDP) hat Logica im dritten Jahr in Folge in ihrem „Carbon Disclosure Leadership Index“ gelistet. Das CDP ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation, die das weltweit größte, frei zugängliche Register zu unternehmensbezogenen

Treibhausgasemissionen aufgebaut hat. Der Index bewertet, wie gut Unternehmen ihre CO₂-Emissionen und ihre Strategien im Kampf gegen den Klimawandel offenlegen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte sich Logica nochmals um zehn Punkte verbessern und nimmt in der Kategorie „IT-Unternehmen“ weltweit Platz fünf ein.

➤ 14. Oktober 2010 | Steria Mummert Consulting

Karriere: Steria Mummert Consulting startet Ausbildungsinitiative zum SAP-Berater

Steria Mummert Consulting bietet im kommenden Jahr zusätzlich 75 Hochschulabsolventen und Young Professionals ein strukturiertes Ausbildungsprogramm zum SAP-Berater an. In dem dreimonatigen Lehrgang werden die Teilnehmer unter anderem auch von SAP Education im Rahmen der SAP Consultant Academy auf ihre zukünftigen Aufgaben als SAP-Consultant vorbereitet, beispielsweise im Bereich Banking oder Human Capital Management. Das Programm richtet sich vorrangig an Wirtschaftswissenschaftler, Wirtschaftsinformatiker und Informatiker mit ersten Vorkenntnissen, bietet aber auch Naturwissenschaftlern Chancen. Die angehenden SAP-Berater lernen dabei die klassischen SAP-Module mit ihren Komponenten kennen und durchlaufen eine Vertiefungsausbildung, die auf den späteren Einsatzbereich ausgerichtet ist. Das Wissen wird im Anschluss an diese SAP-Ausbildung in vielseitigen Projekten bei Steria Mummert Consulting angewendet und weiterentwickelt.

Bitte senden Sie uns aktuelle Informationen zu Ihrem Unternehmen.

[\[> nach oben\]](#)

Aktuelle Marktnachrichten

➤ EITO/PAC „Country Report Germany“

Die Nachfrage nach Outsourcing zieht in Deutschland wieder stark an. Der Umsatz mit IT- und Business-Process-Outsourcing wird sich in diesem Jahr um voraussichtlich 5 Prozent auf rund 14,6 Milliarden Euro erhöhen. Das erwarten die Marktforscher von PAC und EITO. Besonders verbreitet ist Outsourcing bereits in der Industrie. Sie steht laut PAC für rund 40 Prozent des Gesamtmarktes hierzulande. Dieser Anteil sinkt jedoch, vor fünf Jahren sorgte die Industrie noch für die Hälfte des Umsatzes.

Das stärkste Wachstum erwartet PAC bei den Energieversorgern. Hier soll das Outsourcing-Volumen bis 2014 um über 20 Prozent pro Jahr steigen. Dieser Outsourcing-Markt ist bislang in Deutschland im Vergleich zu vergleichbaren Ländern sehr klein. Für die Versicherungsbranche und den öffentlichen Sektor wird ebenfalls ein zweistelliges Outsourcing-Wachstum prognostiziert. In fast allen Branchen werden insbesondere mittelständische Unternehmen verstärkt auslagern.

Aktuelle Wachstumstreiber im Outsourcing-Markt sind nach Angaben der Marktforscher insbesondere Application Management und Cloud Computing. Beim Cloud Computing werden IT-Leistungen flexibel in Echtzeit als Service über das Internet oder innerhalb eines Firmennetzwerkes bereitgestellt.

„Cloud-Nutzer tätigen keine Investitionen mehr, egal ob für Basis-Infrastruktur, Plattformen oder Anwendungen, sie bezahlen lediglich nutzungsabhängig den Betriebsaufwand beim Provider“, sagte Jetter. Bei Application Management Services verbleiben die Software-Lizenz und die IT-Infrastruktur beim Kunden und Anwender, der Dienstleister implementiert, hostet, entwickelt und wartet die Anwendung.

335 Seiten, EITO, September 2010

➤ **Strategiestudie „Kennzahlen in Messstellenbetrieb und Abrechnung (Energilieferung und Netznutzung) (2. Auflage)“ im September gestartet**

Die Energieversorger sind permanent gezwungen, ihre Prozesse und Strukturen anzupassen – insbesondere aufgrund der weiter steigenden gesetzlichen Anforderungen und des höheren Wettbewerbsdrucks z. B. durch Rekommunalisierungstendenzen und dem Auftritt neuer Konkurrenten. Um weiterhin wettbewerbsfähig am Markt agieren und dem Wechsel der Endkunden in fremde Vertriebsgebiete entgegenwirken zu können, müssen die Energieversorger ihre Prozesse in Messstellenbetrieb (MSB) und Abrechnung optimieren. Voraussetzung dafür ist eine Kenntnis der internen Kennzahlen bzw. Service Level sowie der Vergleichszahlen der Wettbewerber. Bei einzelnen Kennzahlen bestehen große Optimierungspotenziale; z. B. variiert die Bandbreite der Marktpreise beim MSB inklusive Messdienstleistung für RLM-Kunden im Bereich Niederspannung aktuell pro Jahr und Kunde zwischen 350 und 900 Euro. Eine aktuelle Studie von trend:research analysiert die (Prozess-)Kennzahlen u. a. zu Produkten, Service Level und Preisen im MSB und in der Abrechnung. Optional wird auf Wunsch ein individuell abgestimmter Kennzahlenvergleich, die Erstellung eines standardisierten Kataloges (Produkte und Dienstleistungen) sowie ein Benchmarking angeboten. Ca. 1.000 Seiten, trend:research, voraussichtlich ab November 2010 verfügbar

➤ **Steria Mummert Consulting/IMWF „Potenzialanalyse Servicequalität“**

Jedes fünfte deutsche Unternehmen stuft seine Servicequalität als sehr gut ein, weitere 60 Prozent geben sich die Note „gut“. Doch dieses positive Urteil deckt sich häufig nicht mit der Wahrnehmung der Kunden. Wie diese wirklich denken, erfahren aber nur sechs von zehn Firmen, indem sie Instrumente zur Überprüfung ihrer Serviceleistungen, wie beispielsweise Kundenbefragungen, nutzen. Insgesamt legen die Unternehmen immer noch zu wenig Wert auf die Meinung des Kunden – trotz der mit dem Web 2.0 verbundenen Möglichkeiten. Das ist das Ergebnis der „Potenzialanalyse Servicequalität“ von Steria Mummert Consulting in Zusammenarbeit mit dem IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung. Gefragt ist der Kontakt zum Kunden in erster Linie kurz vor dem Kauf oder während der Kaufphase. Danach flaut die Aufmerksamkeit gegenüber dem Kunden massiv ab – nur noch jedes sechste Unternehmen verzeichnet intensivere Kontakte. Auch neue Kanäle wie Twitter und Facebook haben daran bisher kaum etwas geändert. Denn ist ein Kunde erst einmal gewonnen, sinkt seine Bedeutung in den Augen des Unternehmens. Den Beleg dafür liefern beispielsweise Banken: Attraktive Anlageangebote richten sich häufig nur an Neukunden – ihnen werden Zinssätze oder Konditionen versprochen, die etablierten Kunden verschlossen bleiben. Dabei zeigen Untersuchungen: Einen neuen Kunden zu gewinnen, ist etwa fünfmal so teuer, wie einen bestehenden zu halten.

Steria Mummert Consulting, Oktober 2010

➤ **Berg Insight Report „Smart Metering in Western Europa“**

The adoption of smart metering in Europe is to a large extent driven by regulations. A majority of the countries in Western Europe have adopted policies of regulation-driven introduction of smart meters, which is also supported by EU legislation such as the 3rd Energy Package. Sweden was first, followed by the Netherlands, Ireland, Norway, France, Italy, Spain, the UK and Finland. In addition there are informal commitments to smart meters in Portugal and Malta through projects launched by government-controlled national utilities. Germany on the other hand has only implemented some weaker regulatory drivers and the federal government has declared that it has no intentions to push for a quick nationwide rollout.

Iberia will become the next focal point for smart metering in Europe. Berg Insight forecasts that annual shipments of smart electricity meters in Iberia will peak at around 6 million units per year during 2014-2015 before the market gradually slows down in the final years before the installation deadline in 2018. France and the UK became active markets in 2010 as ERDF

and British Gas entered the initial phases of their smart meter installation programmes. ERDF plans to start with a massive nationwide rollout from 2012 and will need to deploy around 6 million units per year between 2014 and 2017 in order to fulfil the regulatory obligations that will take effect in 2018. The UK market is anticipated to follow a slower more protracted trajectory towards full penetration in 2020. There is a good possibility that other players will follow the example of British Gas and exclusively install smart or „smart-ready“ electricity meters in the next few years. But since the full technical specifications have not yet been agreed, there will probably not be any wholesale replacement schemes in the immediate future.
190 Seiten, Berg Insight, Juli 2010

➤ **Web-Monitoring-Studie von Conslin „Image der großen Energieversorger leidet unter Atomstromdebatte – Vattenfall punktet mit Kundenservice und Tarifen“**

Die aktuelle Debatte um die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke geht auch am Image der großen Energieversorger nicht spurlos vorüber. Wie eine aktuelle Vergleichsstudie des Münchener Research- und Consultingunternehmens Conslin AG zeigt, ist der Anteil positiver Meinungen in Social Media zu RWE, E.ON und EnBW im Zuge der Atomdebatte weiter zurückgegangen: Während diese drei Versorger in einer früheren Untersuchung von Oktober 2009 bis Februar 2010 zwischen 9% und 12% positive Beiträge von Web-Usern verbuchen konnten, sind diese Anteile mittlerweile auf 4% bis 6% gesunken. Zum Vergleich: Unternehmen der Autoindustrie oder des Einzelhandelssektors erzielen positive Werte von bis zu 60%. Auffällig ist hingegen, dass der vierte AKW-Betreiber in Deutschland, Vattenfall, im gleichen Zeitraum den ohnehin deutlich höheren Anteil positiver Web-Meinungen von 19% halten konnte. Zwar kann sich auch Vattenfall nicht von der aktuellen Atomdebatte über die „großen Vier“ abkoppeln – der resultierende negative Imageeffekt wird aber durch sehr positive Bewertungen der aktuellen Stromtarife (Anteil positiver Beiträge 26%) und des Kundenservices (28%) kompensiert.
Conslin, September 2010

➤ **Potenzialstudie „Contracting und weitere Energiedienstleistungen in Österreich bis 2020 (2., überarbeitete und erweiterte Auflage)“**

Steigende Energiepreise und Auswirkungen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise bieten Chancen für eine zunehmende Nutzung von Energiedienstleistungen. Der Einsatz von Erneuerbaren Energieträgern bei Energiedienstleistungen (EDL) wie dem Bioenergie-Contracting ermöglicht Energieversorgern und Anbietern von EDL zudem die Neugestaltung bzw. Erweiterung ihres Leistungsportfolios. Der österreichische Markt kann wie auch der deutsche als ein Wachstumsmarkt bezeichnet werden, der sein Potenzial bisher nicht vollständig ausschöpft. Bislang decken die österreichischen Marktakteure Standardleistungen wie die Energieeinsparberatung oder bereits komplexe Energieversorgungslösungen bspw. im Rahmen eines umfassenden Einspar-Contracting ab. Wie die Befragung zur Voraufgabe der Studie ergab, hemmen die Marktentwicklung in Österreich insbesondere die zu langen Vertragslaufzeiten und u. a. auch die Unflexibilität bei Kundenwünschen. Hier können Anbieter von Energiedienstleistungen ihre Leistungen optimieren und sich Wettbewerbsvorteile sichern. Die Studie „Contracting und weitere Energiedienstleistungen in Österreich bis 2020 (2. Auflage)“ analysiert Potenziale, Produkte und Wettbewerb im Markt und prognostiziert die Marktentwicklung bei EDL bis 2020.
Ca. 1.050 Seiten, trend:research, voraussichtlich ab November 2010 verfügbar

Veranstaltungen

- **21. Oktober 2010 in Berlin**
BEMD-Fachtagung zum Thema AMI@SAP
- **30. November bis 02. Dezember 2010 in Oldenburg**
Oldenburger Gastage (corporate events for utilities)
- **18. bis 20. Januar in Berlin**
Handelsblatt-Jahrestagung Energiewirtschaft 2011
- **19. bzw. 20. Januar 2011 in Berlin (Termin in Abstimmung)**
8. BEMD-Mitgliederversammlung im Rahmen der „Handelsblatt Jahrestagung Energiewirtschaft 2011“
- **25. bis 27. Januar in Leipzig**
enertec (Internationale Fachmesse für Energie)
- **08. bis 10. Februar in Essen**
E-World 2011

[> [nach oben](#)]

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

numetris GmbH

Wir bewegen Daten – Messung / Verarbeitung / Marktkommunikation



Rund um die Prozesskette – vom Messgerät zur Abrechnung – ist die numetris seit 14 Jahren für Netzbetrieb, Handel und Dienstleister mit dem Schwerpunkt Gas als Systemhaus und als Dienstleister tätig. Die Anforderungen der Kunden und die Anforderungen der liberalisierten Energiemärkte an den 24x7 Betrieb stehen dabei für uns im Mittelpunkt.

Das Know-how und Innovationsgeist eines Systemhauses mit der fundierten Branchen- und Prozesskompetenz ermöglicht uns umfassende Dienstleistungen. Die Erfahrungen der Dienstleistungen mit dem 24x7 Betrieb bestimmen die Güte unserer Software.

Geschäftsführung: Joachim Pyras

Kontaktdaten: numetris GmbH
Müller-Breslau-Str. 30a
45130 Essen

Telefon: +49 (0)201 89 54 54-0
Telefax: +49 (0)201 89 54 54-10
info@numetris.de

Internet: <http://www.numetris.de>

Gründungsjahr: 1996

Umsatz (2009): 460.000 €

Mitarbeiter: 8

Vertriebsgebiet:	Deutschland
Zielkunden:	Unternehmen der Energieversorgung (Netzbetrieb, Handel, Messstellenbetreiber, Messdienstleister)
Kernkompetenz:	Dienstleister und Systemhaus für die Prozesse vom Messgerät zur Abrechnung mit dem Schwerpunkt Gas.
BEMD-Ansprechpartner:	Joachim Pyras Telefon: +49 (0)201 89 54 54-11 Joachim.Pyras@numetris.de
Mitglied bei BEMD seit:	April 2007
Mitarbeit in BEMD-Arbeitsgruppen:	<ul style="list-style-type: none">➤ Vorstand (Schatzmeister)➤ Arbeitsgruppe »Dienstleistungskatalog«➤ Arbeitsgruppe »Optimierung Wechselprozesse/EnWG Novelle«➤ Sonstiger Schwerpunkt: Messdienstleistung, Smart Metering

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum BEMD-Newsletter beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an info@bemd.de. Empfehlen Sie den BEMD-Newsletter weiter.